

ARAGONIT (CaCO₃) aus MENDIG

Auf diesem Foto sieht man im Anbruch konzentrisch-schalige Aragonit-Aggregate, die aus feinsten Aragonit-Nadelchen bestehen. Die beiden geschlossenen Aragonit-Kugeln bilden eine handelartige Form - eine Laune der Natur -, wobei die „Hantelstange“ aus einem anderen nadeligen Mineral bestehen kann, das wohl auch von Aragonit umkrustet wurde. Die gelbliche und rötliche Verfärbung der Aragonit-Aggregate lässt sich auf eingedrungene Eisen- und/oder Manganhaltige Lösungen zurückführen, die diese typischen Farben erzeugt haben. Die dunklen Partien an der unteren „Hantelkugel“ sind wahrscheinlich Eisen-Mangan-Oxide.

In der Eifel kommt Aragonit u. a. in Klüften und Hohlräumen von vulkanischen Ergussgesteinen vor. Meist findet man es dort als farblose, cm-große Kristallaggregate oder als weiße, nadelige Büschel, die auf anderen Mineralen aufgewachsen sein können, wie in unserem vorherigen Posting zu sehen ist. Außerdem treten konzentrisch-schalige, kugelige Aggregate auf, die durch Fremdbeimengungen gefärbt sein können.

Text: Volker Reppke

Literaturquellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Aragonit>

<https://www.mindat.org/min-307.html>

Steckbrief Aragonit.- Lapis, 9/1996, S. 7-11

Eine weiterführende Beschreibung zum Aragonit finden sie unter den beiden anderen Postings dieser Aragonit-Reihe.

Die DVG bietet Mitgliedern des Vereins mindestens einmal im Jahr die Möglichkeit, an Führungen zu mineralogischen Sammelstätten in der Osteifel teilzunehmen. In der Regel handelt es sich hierbei um Abbaugelände von Vulkangesteinen, die sich in Privatbesitz befinden und der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind. Haben sie Interesse an einer Mitgliedschaft in der DVG, dann lesen Sie bitte hier weiter:

<https://www.vulkane.de/mitglied-werden.html>